Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 78 (2005)

Heft: 1-2

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HAENNI, J.-P. 2004. Les Mouches. Planches d'Eugène Séguy. Flies. plates by Eugène Séguy. Muséum d'histoire naturelle Neuchâtel. 63 Seiten. ISBN 2-940041-13-X. sfr. 45.–. Zu beziehen bei: Muséum d'histoire naturelle, Terreaux 14, 2000 Neuchâtel oder unter info.museum@unine.ch

Populärwissenschaftliche Bücher über Fliegen und Mücken sind selten, und prächtig illustrierte, grossformatige Bücher über diese Insektenordnung noch seltener. Als richtiges Weihnachtsgeschenk kann deshalb die Publikation aus dem Naturhistorischen Museum Neuchâtel angesehen werden, das gerade noch zu Jahresende erschienen ist.

E. Séguy war zwischen 1920 und 1980 während fast 60 Jahren am Naturhistorischen Museum Paris tätig, wo er zuerst als wissenschaftlicher Zeichner und später als Konservator arbeitete. Als unermüdlicher Forscher und begnadeter Künstler veröffentlichte E. Séguy mehrere hundert Publikationen. Darunter befinden sich auch mehrere Dutzend Monographien mit jeweils hunderten von Seiten, die alle reich illustriert sind. Da er alle seine Arbeiten auf Französisch publizierte, sind sie nur der frankophonen Welt bekannt und viele seiner Publikationen sind mehr oder weniger in Vergessenheit geraten. Unter anderem war er für die beiden Bände über Dipteren der Serie «Nouvel Atlas d'Entomologie» der Edition Boubée verantwortlich, die 1951 erschienen sind. Diese beiden Bände waren mit 23 Farbtafeln illustriert, auf denen 278 Dipterenarten abgebildet sind. Leider kamen Qualität und Feinheiten der Zeichnungen nicht voll zur Geltung, da bedingt durch das Buchformat die Abbildungen stark verkleinert reproduziert wurden. Eine völlige Überarbeitung des Werkes in zwei Bänden verdanken wir L. Matile (1993, 1995), der die Tafeln von Séguy wieder verwendete. Allerdings wurde das Tafelformat nicht geändert. Trotz verbesserter Druckqualität sind die Abbildungen relativ klein, und die Erkennung familienspezifischer Merkmale für einen Nicht-Spezialisten vielfach unmöglich.

Durch eine Verkettung glücklicher Umstände gelangte das Muséum d'histoire naturelle Neuchâtel im Jahre 2003 in den Besitz der 23 Originalfarbtafeln von E. Séguy, gerade noch rechtzeitig vor der Öffnung der Tore zur Temporärausstellung des Museums über Fliegen. Unter anderem konnten dort diese Tafeln von E. Séguy bewundert werden. Die Ausstellung wurde mit einem Preis der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz gekrönt. Der namhafte Betrag, zusammen mit der finanziellen Unterstützung einer Firma, wurde gewinnbringend eingesetzt, nämlich zu einer erneuten Veröffentlichung der 23 Farbtafeln von E. Séguy. Der grosse Unterschied im Vergleich mit den beiden Erstauflagen besteht jedoch darin, dass diese Farbtafeln dieses Mal praktisch in Originalgrösse gedruckt wurden! Damit kommen Farben, Formen und Feinheiten der künstlerischen Gestaltung der Dipteren wunderbar zur Geltung. Ein wenig geübter Naturforscher, der sich an der Bestimmung von Dipteren versucht, kann mit Hilfe der Abbildungen seine Funde sicherer zuordnen, ohne allerdings zu einer Artbestimmung zu gelangen (es sind «nur» 278 von über 20'000 europäischen Dipterenarten abgebildet). Eine Familienbestimmung sollte, mit Ausnahme einiger acalyptrater Familien, jedoch gelingen.

Den Farbtafeln vorangestellt ist eine Einleitung, in der das Leben von E. Séguy gewürdigt wird und in der wichtige Vorbemerkungen zu den Farbtafeln gemacht werden. Der Text ist gleichzeitig auf Französisch und Englisch verfasst, um das Werk einem grösseren Kreis von Interessenten zugänglich zu machen. Neben den Artnamen wird als Serviceleistung zu jeder Art der Familienname in Klammern aufgeführt, ebenso die Körpergrösse der abgebildeten Arten.

Beim Durchblättern der Artnamen sind mir drei Punkte aufgefallen: Nomenklatorisch inkorrekt ist die lateinische Bezeichnung der Olivenfliege (Tafel 14, erstes Tier). Sie heisst heute *Bactrocera oleae* (und nicht *Dacus oleae*). Auf Tafel 15 wird *Sepsis cynipsea* abgebildet. E. Séguy hat leider den schwarzen Punkt an der Flügelspitze vergessen zu zeichnen, welcher für die Gattung spezifisch ist. Und letztlich handelt es sich auf Tafel 17 sicherlich nicht um die Sphaeroceridae *Borborillus sordidus*. Diese Familie zeichnet sich durch ein verkürztes Basalglied der Hintertarsen aus, während auf der Zeichnung «normale» Hinterbeine zu sehen sind.

Dem Herausgeber des Buches, J.-P. Haenni, gebührt besonderes Lob für die leicht verständliche Einführung und die sorgfältige Überwachung der Drucklegung. Das Resultat kann sich sehen lassen und das Buch sollte in keiner naturwissenschaftlichen Bibliothek fehlen

Bernhard Merz, Muséum d'histoire naturelle, Genève